

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSPRAKTIKUM

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden Ja

Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Praktikant*innen. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? Ja

Akademisches Jahr 2025/2026

Semester Herbst/Fall 2025/26

Dauer in Monaten 3

Studiengang an der EUF M.Ed. Lehramt an Gymnasien

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Deutsch

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Kunst/visuelle Medien

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Zielland Spanien

Praktikumsinstitution Deutsche Schule Valencia

Webseite der Praktikumsinstitution <http://dsvalencia.org/de/>

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandspraktikum vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Ich habe mich bereits über ein Jahr vorher bei verschiedenen Schulen in Spanien beworben. Von Valencia kam ziemlich schnell eine Zusage! Etwa fünf Monate vor der Anreise habe ich angefangen, nach Wohnungen zu suchen. Grundsätzlich ist es in Spanien nicht schwer, ein Zimmer zu finden, aber je früher man sucht, desto besser.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)? /

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Praktikumsinstitution organisiert, WG/andere Unterkunft etc.)?

Mein WG-Zimmer habe ich selbstständig über SpotaHome gefunden. Man bezahlt eine Vermittlungsgebühr (bei mir 200€), dafür bekommt man eine Garantie, dass die Wohnung existiert und der Zustand wie abgebildet ist. Zudem ist die Kautions geschützt. Für mein Zimmer habe ich etwas über 400€ inklusive am Stadion (Mestalla) bezahlt. 400-550€ sind je nach Wohnung und Lage normal.

Wie haben Sie sich sozial vernetzt?

Über Erasmus Life und Happy Erasmus bekommt man Zugang zu den Whatsapp-Gruppen. Wenn man bei den Erasmus-Treffen teilnimmt (Welcome Dinner, Beerpong,...) lernt man sehr schnell neue Leute kennen.

Waren Sie zufrieden mit der Praktikumsinstitution (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und Ihrer Tätigkeit (Art der Tätigkeiten, Workload, Betreuung etc.)?

Mit meiner Praktikumsituation war ich sehr zufrieden. Ich hatte durch den Praktikumsleiter immer einen Ansprechpartner und wurde vor allem durch das nette Kollegium sehr gut betreut.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Dadurch dass es eine deutsche Schule ist, musste ich wenig Spanisch sprechen, jedoch gibt es auch spanische Lehrkräfte, die kaum deutsch können. Außerhalb der Schule habe ich schon spanisch gesprochen (beim Einkaufen/Aktivitäten).

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Besonders interessant war das Zusammenleben in einer WG mit Italienern, Chilenen und Spaniern. Dabei lernt man sowohl die guten als auch schlechten Seiten kennen... ;)

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Ich war zuvor nie auf dem spanischen Festland hatte daher auch keine festen Vorstellungen! Insgesamt habe ich die Spanier als recht lebensfroh und nett erlebt - egal ob in der Nachbarschaft oder auf dem Flohmarkt.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Meistens war ich 4-6 h in der Schule, fing auch oft erst um 10:45 Uhr an, sodass ich erst nachmittags zuhause war. In Spanien haben die SuS häufig bis abends Schule, was bei mir aber nur einmal in der Woche der Fall war, weil ich mir den Stundenplan selber zusammenstellen konnte. Im September war ich nach der Schule jeden Tag am Strand. Abends habe ich mit den anderen Erasmus-Studierenden gekocht oder wir gingen zum Bachata oder in eine Bar. Gerade am Anfang finden täglich Erasmus-Treffen statt, sodass man jeden Tag etwas vor hat. Das schöne ist, dass in der Stadt durch den Turia-Park viel Grün ist, sodass ich auch viel Zeit hier verbracht habe.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

/

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Finanziell bin ich gut ausgekommen, obwohl das Leben in Spanien teurer ist, als man denkt. Zwar kann man günstiger als in Deutschland essen gehen, der Einkauf im Supermarkt ist aber fast gleich teuer. Dadurch dass man viel draußen ist, in Bars Tapas isst und etwas trinkt, habe ich trotzdem mehr Geld ausgegeben, als ich es zuhause getan hätte. Reisen ist extrem günstig, Flüge innerhalb von Spanien kosten teilweise nur 10€, Züge auch nicht viel mehr. Sol kann man schnell mal für ein Wochenende auf die Inseln fliegen oder nach Madrid/Barcelona fahren.

Sie waren als Studierende*r der Europa-Universität Flensburg im Ausland und haben eine Erasmus-Förderung der Europäischen Union erhalten. Inwiefern hat sich durch den Auslandsaufenthalt Ihre Sicht auf Europa verändert? Welche neuen Erkenntnisse über europäische Werte haben Sie während Ihres Auslandspraktikums gewonnen?

Das Praktikum an einer deutschen Schule im europäischen Ausland hat meine Sicht auf das Unterrichten verändert. An der deutschen Schule sind nicht nur deutschsprachige SuS sondern auch spanischsprachige, die Interesse daran haben, deutsch zu lernen. Die Kinder bringen unterschiedliche kulturelle Hintergründe, verschiedene Muttersprachen und Erfahrungen mit, was eine besondere Form der Heterogenität schafft. Mehrsprachigkeit ist somit allgegenwärtig und spiegelt die Vielfalt im Klassenzimmer ebenso wie in Europa wieder.

Falls Sie ein Schulpraktikum gemacht haben: Wie hat sich Ihre Sicht auf das Unterrichten an einer Schule geändert? Welche neuen Erkenntnisse haben Sie über den Umgang mit kultureller, sprachlicher und anderen Aspekten der Heterogenität in Schulklassen gewonnen?

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Meine schlechteste Erfahrung war mein Koffer, der nicht ankam und weshalb ich 3 Wochen ohne meine Sachen leben musste, meine beste waren die vielen Erlebnisse mit den anderen Erasmus-Studierende und die schönen Ausflüge am Wochenende in die Umgebung von Valencia (Altea, Albarracín, Peñíscola, Alicante, Calpe, Murcia,...).

Fazit: Würden Sie ein Praktikum an Ihrer Praktikumsinstitution empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ja, ich würde das Praktikum definitiv weiterempfehlen, weil ich mich wirklich willkommen und gut aufgenommen gefühlt habe. Das Kollegium ist sehr aufgeschlossen und hilfsbereit. Die spanischen SuS sind teilweise lebhafter als die deutschen, das Unterrichten bringt aber dennoch Spaß, weil ich auch viel von ihnen lernen konnte.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Berücksichtigen Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Bitte beachten Sie, dass auf den Fotos neben Landschafts- und Gebäudeaufnahmen keine Personen außer Ihnen selbst zu sehen sind! Sollten Sie Fotos mit anderen Personen hochladen, kann der Bericht leider nicht veröffentlicht werden.

Foto (1) file_691d986a471ab-img_2849.jpeg

Foto (2) file_691d985fc02d3-img_3556.jpeg

Foto (3)

Foto (4) file_691d989f5efae-img_0021.jpeg

Foto (5) file_691d98b6a885b-img_1831.jpeg

Foto (6)

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**























